

# «Ein wahres Bilderbuchbeispiel»

Mit ihrem dritten Kunstprojekt sorgt das HPZ erneut für eine farbenfrohe Ausstellung im «Rössle», die zum Staunen einlädt.

Mirjam Kaiser

Bereits zum dritten Mal lädt das HPZ mit «Skulptur z'Mura» zur Kunstausstellung in das Kulturhaus Rössle in Mauren. Die Kunstwerke wurden alle von den Bewohnerinnen und Bewohnern der HPZ-Wohnheime in Schaan und Mauren zusammen mit Aktivierungsfachfrauen für diese Ausstellung geschaffen. «Wir sind immer wieder begeistert von der Schaffenskraft unserer Künstlerinnen und Künstler», sagte Rebecca Marxer, die Leiterin des Bereichs Wohnen im HPZ, bei der gestrigen Eröffnung. Das primäre Ziel des HPZ sei es, dass jeder und jede mitmachen könne, unabhängig der Beeinträchtigungen und motorischen Fähigkeiten. «Wir unterstützen sie, wo nötig und nur so weit, dass die Vorstellung der Künstler nicht verändert wird», so Marxer.

## «Einzigartige und wahre Kunstwerke»

Auch Vorsteher Peter Frick richtete seine Worte an die knapp 100 anwesenden Gäste: «Liebe Künstlerinnen und Künstler, es ist mir eine besondere Freude, diese Ausstellung zu würdigen.» Die aktuelle Ausstellung sei ein «wahres Bilderbuchbeispiel», das die Besucher erleben dürften. Wenn man die Skulpturen betrachte, werde man richtig ins Staunen versetzt. «Es sind einzigartige und wahre Kunstwerke», sagte Peter Frick. Er sei tief beeindruckt von der Leistung und stolz auf die Er-

gebnisse. «Mit eurer Fantasie, Ausdauer und Sendungskraft verändert ihr die Welt», sagte der Vorsteher begeistert. Die ausgestellten Skulpturen seien alle geprägt von Vielfalt, Kreativität und Farbkraft. «Sie wecken Aufmerksamkeit und Neugier, mehr über euch zu erfahren», sagte er zu den anwesenden Künstlerinnen und Künstlern und sprach ihnen nochmals seinen Dank aus, bevor es für die Besuchenden in die Ausstellungsräume ging.

## Figuren aus Gips, Beton und Pappmaché

Im Obergeschoss sind noch bis 17. November die zahlreichen Skulpturen zu sehen, die die HPZ-Bewohnenden unter der Anleitung der Kunstschule Nendeln und der Tagesstruktur geschaffen haben. Im Eingangsbereich schauen dem Besucher mehrere getöpferte Köpfe von Puppenfiguren auf Schwemmholz und Metallstäben entgegen. An der Wand gegenüber hängen auf Altholz mehrere Löwenköpfe aus Beton, die von den Künstlerinnen und Künstlern in Gold, Glitzer oder auch natürlichen Farben bemalt wurden. In einer Ecke liegen in einem Kreis um eine leuchtende Lampe bemalte Handabgüsse, die nach oben geöffnet sind und teils Blumen halten. Auch in den angrenzenden Räumen sind zahlreiche Skulpturen ausgestellt. Im grünen Raum stehen getöpferte Figuren wie ein Königspaar, drei rauchende Köpfe sowie Fantasieköpfe in Blau und Grün. In



Die ausstellenden Künstlerinnen und Künstler freuten sich sehr über die lobenden Worte und den grossen Applaus.

Bild: Nils Vollmar

den folgenden Räumen sind in Keramik modellierte Köpfe zu finden wie auch ein weisses Schäfchen, ein knallgrüner Frosch, ein pinker Flamingo und ein Löwe. Ein Gesicht erinnert an einen Clown, der seine Lippen zu einem Kussmund formt, und eines streckt die Zunge heraus. Aus einem weiteren Kopf wächst eine Pflanze.

Auch im hinteren Teil des Obergeschosses geht die Ausstellung weiter. Dort begrüsst die Titelfigur der Ausstellung – eine Frau mit aufwändiger, oranger Frisur auf einer Stele – die Besucher. Daneben sitzen

gemütlich dickere Frauenfiguren in Schwimmkleidern, die sich sonnen, ausruhen oder schwimmen. Auch auf dem Fenstersims weiter hinten sitzt eine liebevoll bemalte Gruppe von Frauen mit gefalteten Händen. Im daneben liegenden Raum stehen nicht nur dünne, aus Zeitungspapier gekleisterte und bemalte Figuren wie ein Engel oder ein Hochzeitspaar, sondern es hängen auch Frauenfiguren mit grossen, wallenden Röcken an der Decke, die wie durch die Luft zu fliegen scheinen. Im hintersten Raum sitzt eine Ansammlung von

sechs Frauen auf einer Bank, eine Frau mit Ballons in der Hand und eine andere mit Blumen. Wie bereits in den Räumen davor sind auch diese Figuren liebevoll arrangiert und mit Lichterketten in Szene gesetzt. Was all diese Figuren gemeinsam haben ist, sie alle sind sehr farbenfroh, kreativ geformt und kunstvoll bemalt.

Jeweils über den Skulpturen hängen Fotografien, die die Künstlerinnen und Künstler bei der Arbeit zeigen. Dort sieht man nicht nur, mit welchen Techniken und Materialien die Arbeiten entstanden sind, son-

dern auch, wie konzentriert und begeistert die Bewohnenden des HPZ bei der Sache sind. Und da dieses Projekt auch dieses Jahr auf grosse Begeisterung stiess, kündigte Rebecca Marxer bereits die Fortsetzung 2025 an.

## Öffnungszeiten

Die Ausstellung ist noch heute Samstag und morgen Sonntag sowie am kommenden Wochenende von 14 bis 18 Uhr zu sehen, wie auch am kommenden Freitag, 15. November, von 18 bis 20 Uhr.

# Gemeinde Schaan erhält «Holz-Oskar 2024»

Im LGT Service Center an der Schaanerstrasse 19 in Bendorf vergab der Verein Holzkreislauf gestern die ehrenvolle Auszeichnung.

Mit dem Verein Holzkreislauf haben sich 1999 die Liechtensteiner Produzenten und Verarbeiter von Holz zusammengeschlossen. Seitdem arbeiten Forstdienst, Säger, Schreiner und Zimmerleute Hand in Hand, um den Kreis von der Entstehung des Holzes bis zu dessen Verwertung nahtlos zu schliessen. Als vorrangiges Ziel verfolgt der Verein die Förderung von Holz als Baustoff und Energieträger mit einer maximalen Wertschöpfung in Liechtenstein.

## Hochwertige und ästhetisch ansprechende Objekte

Teilnahmeberechtigt am Holz-Oskar 2024 waren Architekten,

Ingenieure, Schreiner, Zimmerer, Kunstschaffende und Bauherren, die im vorgegebenen Zeitraum vom 1. Januar 2018 bis 31. Juni 2024 innovative, hochwertige und ästhetisch ansprechende Objekte in Holz realisiert haben. Zugelassen war das ganze Spektrum möglicher Holzanwendungen: Bauwerke (Architektur- und Ingenieurwerke), Innenausbauten, Möbel, Geräte, Kunst und ideale Auseinandersetzungen mit Holz. Dabei ging es um die sinnvolle Verwendung des heimischen Rohstoffes Holz mit Wertschöpfung in der Region, um zeit- und materialgerechte Holzbauten und Ausbauten (Architektur- und Ingenieurleistungen) und die innovative Verwendung des Rohstoffes Holz. Es werden folgende zwei Kategorien unterschieden: Holzbauten und Ausbauten und Möbel/Geräte/Kunst.

## Zukunftsweisender Einsatz von Holz

Mit der Verleihung des Holz-Oskars 2024 gestern Abend wurde der hochwertige und zukunftsweisende Einsatz von Holz in Bauwerken, im Innenausbau, bei Möbeln und künst-

lerischen Arbeiten ausgezeichnet. Damit sollen die herausragenden Leistungen in der Verwendung von Holz in Liechtenstein gefördert werden. Geschäftsführer Norman Nigsch eröffnete die Veranstaltung, und Präsident Marco Maierhofer begrüsst die Teilnehmenden und Gäste. Musikalisch bereichert wurde die Feierstunde an Violine und Violoncello durch Lisa und Léanne von Sury.

## Beifall für die Preisträger

Die Vorstellung der Projekteingaben 2024 nahm sodann Norman Nigsch mit einer Projektion vor.

Der emeritierte Professor für Holzbau & BIM Professor Thomas Rohner und Marco Maierhofer stellten danach den Jurybericht und die Nominierungen vor, es wurden die Anerkennungspreise und der Holz-Oskar 2024 vergeben: Der diesjährige Preisträger ist die Gemeinde Schaan mit der Wertstoffsammelstelle, Architekturbüro Eberle & Frick AG, Schaan, und Frommelt Zimmeri und Ing. Holzbau AG, Schaan. Anerkennungspreise



Die Preisträger mit den Verantwortlichen vom Verein Holzkreislauf.

Bild: Elma Korac

gab es für das Schuhmacher-Nägele-Haus in Planken, die Erweiterung des Personalrestaurants LGT in Bendorf und die Aussichtsplattform Letzi in Vaduz. Thomas Rohner hatte

zuvor auf die Vergabekriterien hingewiesen: Sinnvolle Verwendung des heimischen Rohstoffes Holz mit Wertschöpfung in der Region, zeit- und materialgerechte Holzbauten und

Ausbauten (Architektur- und Ingenieurleistungen) sowie eine innovative Verwendung des Rohstoffes Holz.

Henning von Vogelsang

Damit deine Verpackungen pünktlich ankommen. **JA** 24. Nov.

Sicherung der Nationalstrassen

IHK agv puenktlich-ostschweiz.ch